

E-MAIL: Elektronische Post zentral verwalten

# E-Mail im Griff

Im Gegensatz zum POP-Verfahren verwaltet der IMAP-Server Ihre E-Mail-Nachrichten zentral. Damit greifen Sie jederzeit von überall direkt auf den Mailserver zu. Wir zeigen, wie's geht.

Stellen Sie sich vor, in Ihrer Garage steht ein alter Wagen ohne ABS, Servolenkung und weitere Annehmlichkeiten. Daneben steht ein sportlicher Flitzer und trotzdem fahren Sie immer noch Ihren alten Wagen. Das tun die meisten, wenn sie ihre E-Mails mit dem herkömmlichen POP-Protokoll abrufen. Dabei gibt es längst eine Alternative: IMAP. Mit diesem Protokoll rufen Sie Ihre Nachrichten von zu Hause, im Büro und von unterwegs ab. Sie haben immer Zugriff auf alle Nachrichten, ohne die verschiedenen Rechner abgleichen zu müssen. Sicherheitskopien Ihrer Nachrichten werden vom Mailanbieter automatisch erledigt. Und die Verbindung zwischen Ihrem Rechner und dem Server kann per SSL verschlüsselt werden. Damit sind weder Passwörter noch die übertragenen Inhalte von Hackern lesbar.

**Kurz und von Anfang an**

Die meisten Anwender nutzen für das Senden und Empfangen von E-Mails das POP-Verfahren. Dabei werden die neu angekommenen Nachrichten regelmässig vom Mailserver auf den lokalen Rechner geholt. Man hat einzig die Möglichkeit, die Nachrichten auf dem Server zu



Haben auch in der E-Mail-Kommunikation bald ausgedient: Oldtimer.

löschen oder das Original dort zu belassen. Möchte man die Nachrichten auf zwei Rechnern nutzen, kommt es oft vor, dass sich wichtige Daten fürs Geschäft auf dem Privatrechner befinden und umgekehrt.

Dagegen verwaltet der IMAP-Server die Nachrichten zentral. Die Nachrichten müssen also nicht lokal abgespeichert werden, sondern werden wie eine Webseite im Mailprogramm angezeigt. Dieses Verfahren

reduziert den Datenverkehr. Das ist besonders positiv bei langsamen Internetverbindungen und wenn Sie mit dem Mobiltelefon auf den Mailserver zugreifen. Wie beim POP-Dienst können Sie in IMAP Nachrichten filtern, durchsuchen und Ordner erstellen. Sie greifen aber von überall immer direkt auf den Mailserver zu. Somit haben Sie

alle Mails der Vergangenheit und die Empfängerlisten im Griff – sogar im Internetcafé in den Ferien. Wobei Sie sich überlegen sollten, wie oft Sie in den Ferien auf Ihre Nachrichten zugreifen. Möchten Sie ohne Internetverbindung arbeiten, können Sie auch bei IMAP die Nachrichten lokal abspeichern.

**Wer bietet IMAP an?**

Aktuell bieten die meisten grossen Provider wie Bluewin, Cablecom und Green IMAP an. Auch Freemail-Dienstleister wie GMX und Gmail sind längst auf den IMAP-Zug aufgesprungen. Neuerdings können Sie bei Gmail sogar Ihre eigene Domain, also **ihname@ihredomain.ch** mit bis zu 50 E-Mail-Konten einrichten – kostenlos.

**Und mit welchen Programmen?**

Ob Outlook, Apple Mail oder Thunderbird – die meisten Mailprogramme verstehen IMAP. Bei Outlook wählen Sie zum Einrichten eines neuen Kontos statt POP3 die IMAP-Funktion. Alles, was Sie dazu benötigen, sind die neuen IMAP-Kontodaten Ihres Providers. Sollten Sie Gmail von Google testen, testen Sie auch das Webinterface. Gut möglich, dass Sie danach kein E-Mail-Programm mehr benötigen. Google hat sich ein paar Neuigkeiten einfallen lassen, die das Mailen nochmals angenehmer machen.

So verfolgen Sie vergangene E-Mail-Korrespondenz in einer komfortablen Übersicht. Etwas gewöhnungsbedürftig sind auf den ersten Blick die Labels. Anstatt Nachrichten in Ordnern abzulagern, weisen sie einer Nachricht ein Label zu. Sie können einer Nachricht gleichzeitig mehrere Labels anbringen. So finden Sie dann ausgefallene Geburtstagsfotos sowohl unter Party als auch unter Fun. Eine geniale Funktion.

**Sicherheit im Doppelpack**

IMAP beherrscht auch SSL. Damit werden Ihr Passwort und die Nachrichten verschlüsselt an den Server versendet. Für einen Hacker sind SSL-Verbindungen kaum zu knacken. Besonders an öffentlichen Hotspots und in den Ferien ist dies eine beruhigende Funktion. Und weil die Mails alle auf dem Server des Providers abgespeichert sind, müssen Sie sich auch nicht mehr um Sicherheitskopien kümmern. Ein zuverlässiger Provider sollte diesen Dienst perfekt für Sie erledigen.

Daniel Niklaus, [www.netlive.ch](http://www.netlive.ch)

**EDITORIAL**



von Jürg Buob, Chefredaktor

Drahtlose Netzwerke sind nicht nur praktisch, weil man kein Ethernet-Kabel mehr quer durch die

Wohnung legen muss. Sie sind meist auch kostengünstig in der Installation, weil viele Router bereits von vornherein mit WLAN ausgeliefert werden. Gegen Drahtlosnetzwerke sprechen auf der anderen Seite eine erhöhte Strahlenbelastung sowie die Anfälligkeit gegen Hacker und Schwarzsürfer. PC-Nutzer, die weder ein Kabel verlegen noch ein WLAN nutzen wollen, greifen neuerdings auch zu Power-LAN. Das sind Geräte, die man in die Steckdose steckt und die über einen LAN-Anschluss verfügen. Alles, was Sie dazu benötigen, sind mindestens zwei Power-LAN-Adapter. Die Datenübertragung erfolgt sogar noch schneller als bei WLAN und eben – ohne Strahlenbelastung. Wie Sie Ihr Netzwerk mit Power-LAN installieren und konfigurieren, lesen Sie auf Seite 9.

Beste Grüsse, Jürg Buob  
E-Mail: [j.buob@onlinepc.ch](mailto:j.buob@onlinepc.ch)

**INHALT 08/08**

- **News und Trends**  
E-Mail im Griff **S. 2**
- **News**  
Hard- und Software-News **S. 4**
- **Kurztests**  
Apple iPhone 3G, Samsung ML-2850D, Medion Akoya Mini E1210 **S. 5**
- **Test & Kaufberatung**  
Fotobücher im Vergleich **S. 6**
- **Sicherheit**  
Aktuelle News & Tipps **S. 8**
- **Netzwerk & Mobil**  
Windows-Netzwerk Power-LAN **S. 9**
- **Praxis**  
Windows-Tipps **S. 10**  
Software-Tipps **S. 11**  
Customize Google 0.69 **S. 12**  
Drive-by-Downloads **S. 18**
- **Specials**  
Tipps zum besser Drucken **S. 13**  
Alles über RAM **S. 15**
- **Die aktuelle CD-Beilage**  
Ashampoo Foto Optimizer, Damn Small Linux, eBooklet Excel 2007 **S. 20**
- **Service**  
Aktuelle Leserumfrage **S. 21**  
SMS-Wettbewerb **S. 21**  
Helpline zu PC-Problemen **S. 21**  
Eload24: Kostenloser Ratgeber **S. 21**  
Comparis: Roaming-Tarife **S. 22**  
Top 10 der Gratis-Programme, Impressum, Vorschau **S. 23**

**IM KURZINTERVIEW...**

**Dr. Martina Dressel ist seit vielen Jahren als Dozentin an der TU Dresden und für die Deutsche Gesellschaft für Personalführung tätig. Zu ihren bekanntesten Publikationen gehört der "E-Mail-Knigge", ein Ratgeber gegen den Sittenverfall in der E-Mail-Kommunikation.**  
Weitere Infos: [www.email-knigge.de](http://www.email-knigge.de).

**Online PC:** Frau Dressel, wozu braucht es überhaupt ein Buch zum Thema E-Mail-Kommunikation?

**Dressel:** Wegen der E-Mail-Flut werden heute mehr E-Mails ungelesen gelöscht als beantwortet. Wie also gelingt es, die Aufmerksamkeit des Adressaten zu gewinnen? Was ist zu tun und zu lassen, damit meine E-Mail beim Empfänger gut ankommt, von ihm richtig verstanden und Konflikten vorgebeugt wird? Darauf gibt

der E-Mail-Knigge Antworten. Er ist besonders nützlich für alle, die geschäftlich mittels E-Mail korrespondieren, und für Online-Bewerbungen.

**Online PC:** Was soll ich tun, damit meine Nachricht beim Empfänger richtig ankommt?

**Dressel:** Ein zentraler Punkt ist, die Perspektive des Empfängers einzunehmen. Ist die Nachricht für ihn überhaupt von Bedeutung oder raubt sie ihm nur unnötig Zeit? Ist die Botschaft für ihn verständlich, kurz und prägnant formuliert? Spürt der Empfänger aus meinen Worten, wie wichtig es mir ist, mit ihm respektvoll umzugehen? Und eignet sich die E-Mail für den Zweck überhaupt?



**Online PC:** Welches sind E-Mail-Spielregeln, die auf jeden Fall befolgt werden sollten?

**Dressel:** Wichtig ist, eine Antwort innerhalb eines Werktages zu geben: Falls das nicht möglich ist, hilft eine Zwischenmeldung mit Zeitangabe, wann mit der Antwort zu rechnen ist. Eine weitere wichtige Regel ist: Verfassen Sie die Betreffzeile aussagekräftig: Worum geht es? Seien Sie zurückhaltend mit Fachausdrücken und Abkürzungen. Strukturieren Sie die E-Mail mit dem Ziel, sie leichter lesbar zu machen. Und unterbrechen Sie Ketten-E-Mails, die sich so lesen: Re:Re:AW:WG:Re. Generell gilt: Weniger ist mehr! Das betrifft Verteiler, Textlänge und Anlagen. *jb*

ANZEIGE



Ach, so ein wütender Riese ist doch keine Sache!

Diese Dame verliert gerade ihr Haus. Trotzdem ist sie glücklich, denn ihre Website ist ihr geblieben. Die ist nämlich bei uns untergebracht und somit vor Feuer, Diebstahl, Fremdzugriff, Viren und weiterem Ungemach geschützt. Vertrauen auch Sie uns! [www.hostpoint.ch](http://www.hostpoint.ch)